

## Die Württembergische Philharmonie Reutlingen

Die Württembergische Philharmonie Reutlingen (WPR) hat sich seit ihrer Gründung 1945 längst einen Platz auf internationalem Parkett erspielt. Das Orchester nimmt Aufgaben eines Landesorchesters von Baden-Württemberg wahr und repräsentierte beispielsweise bei einer knapp dreiwöchigen Japan-Tournee 2006 das Kulturleben des Bundeslandes als offizieller Botschafter. Aber auch zahlreiche weitere Konzertreisen trugen zum internationalen Renommee bei: Diese führten das Orchester mehrfach nach Spanien, Italien, Österreich, Ungarn oder in die Schweiz, wo es mit Künstlern wie Lang Lang, Edita Gruberova, José Carreras, Ruggero Raimondi, Vesselina Kasarova, Neil Shicoff, Peter Seiffert, Agnes Baltsa, Thomas Hampson oder Ramón Vargas konzertierte. Dabei ist die WPR in den renommiertesten Sälen zu erleben, spielte im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins ebenso wie in der Berliner und Kölner Philharmonie, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Großen Festspielhaus Salzburg, dem Festspielhaus Baden-Baden oder der Tonhalle Zürich, den großen Sälen in Tokyo, Mailand, Luzern, Genf oder Bern.

Das Orchester war und ist zudem Gast bei renommierten Festivals wie z.B. den Rotterdamer Opernfestspielen, den Gustav-Mahler-Musikwochen in Toblach und Brixen, dem Ravello-Festival, dem Beethoven-Festival in Warschau, dem Bodensee-Festival, dem Choriner Musiksommer, den Herbstlichen Musiktagen Bad Urach, den Audi-Sommerkonzerten oder beim Internationalen Festival „Rossini in Wildbad“.

Besonders bekannt ist die Württembergische Philharmonie Reutlingen für ihre facettenreiche, lebendige Programmgestaltung. Das Orchester prägt das Kulturleben in seiner Heimatstadt mit unterschiedlichen Konzertreihen und konnte mit Innovationsfreude auch neue Zielgruppen erreichen. So gibt es eine eigene, seit Jahrzehnten etablierte Kaleidoskop-Reihe für Programme außerhalb der großen klassisch-romantischen Orchesterliteratur: Operette, Operngalas, Musical gehören dazu, ebenso wie die Kombination von Orchestermusik mit Stummfilm, Literatur, Zauberei, Tanz oder Pantomime. In den letzten Jahren folgten zudem vermehrt Ausflüge in die Bereiche Latin, Jazz, Pop, HipHop, Chanson, Weltmusik oder gar Rock. Gäste der WPR waren hier Künstler wie Klaus Doldinger, James Morrison, The King's Singers, Dominique Horwitz, Till Brönner, Charles Brauer, Roby Lakatos, Burhan Öcal und viele andere. In speziellen FOKUS-Veranstaltungen hat sich das Orchester der Musik der Türkei (2013) und der Musik in der Jüdischen Diaspora (2016) gewidmet.

Die WPR setzt sich intensiv für den Hörernachwuchs ein und veranstaltet in Reutlingen jährlich über zwanzig Kinder-, Jugend- und Familienkonzerte. 2009 erhielt sie den erstmals verliehenen Bundespreis für Kulturelle Bildung für ein Projekt mit geistig behinderten Künstlern. Für den gleichen Preis war die WPR 2014 abermals nominiert, dann für ein Musiktheater-Projekt mit 250 mitwirkenden (auch komponierenden) Kindern im Rahmen des 62. Deutschen Mozartfests (2013). 2015 richtete die WPR in Kooperation mit der Alzheimer-Gesellschaft zudem eine Konzertreihe für Menschen mit Demenz ein, 2016/17 folgte mit FUGATO ein interkulturelles Musiktheater-Projekt mit Flüchtlingen, das aufgrund der großen Resonanz in 2018 eine Fortsetzung findet.

Zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren die künstlerische Arbeit der WPR, darunter auch Weltersteinspielungen.

Von 2008 bis 2016 war der Schwede Ola Rudner Chefdirigent, zuvor wirkte als künstlerischer Leiter der japanische Dirigent Norichika Iimori. Mit Beginn der Spielzeit 2017/18 hat der Amerikaner Fawzi Haimor das Amt des WPR-Chefdirigenten übernommen.

*Stand März 2018*